



Pressemitteilung

Zugang zum TGV: Plädoyer für einen vernetzten Anschluss

Delsberg, den 7. Januar 2004. Die Interessengemeinschaft Simplon-Lötschberg (CISL) und die Communauté d'intérêt des transports ferroviaires de l'Arc jurassien (CITAJ) – zwei Vereinigungen, die sich demnächst zusammenschliessen werden – setzen sich für einen vernetzten Anschluss an den TGV ein. Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens des Bundes über den Anschluss der Westschweiz an das Hochgeschwindigkeitseisenbahnnetz schlagen die CISL und die CITAJ die gleichzeitige Anlegung und Entwicklung von vier Zugängen zum TGV über Genf, Vallorbe und Les Verrières, Delsberg – Belfort und Basel vor.

Die CISL und die CITAJ sind darauf bedacht, dass die Westschweiz sowohl national als auch international über leistungsfähige Bahnverbindungen verfügt. In seinem Botschaftsentwurf hebt das Verkehrsdepartement selbst die Vorteile von effizienten Eisenbahnverbindungen für die wirtschaftliche Entwicklung, den Tourismus und die Lebensqualität hervor. Demnach sind die CISL und die CITAJ der Auffassung, dass die verschiedenen Landesregionen in gleicher Weise in den Genuss dieser Vorteile gelangen sollen. Statt also den Verkehr und damit auch die Investitionen einzig und allein auf die „Portale“ von Genf und Basel zu konzentrieren, die rasch überlastet und verletzlich sein werden, schlagen die CISL und die CITAJ vor, die folgenden vier Achsen parallel zu entwickeln:

- Genf - Bourg-en-Bresse (Ausbau der Haut-Bugey-Linie)
- Bern - Lausanne/Neuenburg – Dijon (Modernisierung der Linie)
- Biel – Delsberg – Belfort (Wiedereröffnung und Elektrifizierung des Abschnitts Delle – Belfort)
- Basel (Anschluss an den zukünftigen TGV Rhin-Rhône)

Die CISL und die CITAJ erinnern daran, dass das Schweizer Volk und insbesondere die Kantone der Westschweiz diese Ausbauten in der Abstimmung vom 29. November 1988 über die Finanzierung der Infrastrukturprojekte des öffentlichen Verkehrs angenommen haben. Es gilt, diesen Volkswillen zu beachten, der übrigens genau auf der Linie der Transportphilosophie liegt, die von der Eidgenossenschaft seit vielen Jahren vorangetrieben wurde, und der darauf abzielt, den Strassenverkehr mit einer bewussten Politik zu Gunsten der Schiene zu entlasten.

Zu einem Zeitpunkt, in dem die französische Regierung soeben eine noch nie dagewesene Anstrengung zu Gunsten der Bahninfrastruktur angekündigt hat, insbesondere mit dem Ausbau von acht neuen TGV-Linien, verlangen die CISL und die CITAJ vom Bund, ebenfalls zur Tat zu schreiten und die seit langem vorgesehenen Projekte unverzüglich auszuführen.

Zusatzinformationen :

Jean-Claude **Hennet**, Generalsekretär CISL-CITAJ / 032 423 39 15
